Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 5

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für billigere Ware. In letzter Zeit scheint die Moderichtung in Paris sich neben gestreiften auch wieder karrierten Stoffen zuzuwenden.

Lyon, 19. Februar. Von glatten Stoffen sind farbige Taffete weiter in sehr guter Nachfrage, während für schwarze Ware die Aufträge ausgeliefert und nur zu sehr geringem Teile erneuert werden. Satins Liberty finden fortwährend Besteller; die Stapelsorten im Stück gefärbter Satins, welche während einiger Zeit sich zu erholen schienen, sind wieder in den Hintergrund getreten. Für Musseline werden mehr und mehr Stühle eingerichtet, um der ausserordentlichen Nachfrage Genüge zu leisten, und deren Façonpreise erfahren fortwährend Steigerungen, welch letztere sich auf jene Stühle erstrecken, welche andere Artikel arbeiten. In bedruckten Geweben waren die letztes Mal erwähnten Genres abermals gleich gut gefragt. Glatter Krepp hat sehr gute Saison und dient teilweise als Ersatz für Musseline. Von façonnierten Stoffen haben façonnierte Taffete einfärbig wie in changeant guten Markt; farbige Damas sehen ihre Aufträge auslaufen und schwarze Ware ist bereits wenig begehrt.

Von broschierten Waren haben broschierte Musseline ausgezeichnetes Geschäft und bei der etwas langsamen Fabrikation können nicht alle Aufträge untergebracht werden; broschierte Linons gehen ebenfalls sehr stark. — Stickereien auf Sammt, Tüll und Krepp sind viel verlangt, teils in Seide allein, teils mit Metall nnd Perlen. Seidene Spitzen haben lebhaft unterhaltenes Geschäft. (N. Z. Z.)

Paris. (B. C.) Die neuesten Schöpfungen der Pariser Modenhäuser zeigen vor allem den langen Paletot in den verschiedensten Variationen, meistens mit Spitzenkragen und Spitzenaufschlägen auf seidener Unterlage garniert. Im Schnitt des Rockes hält man am Volant „en forme" fest. Oben bleibt der Rock glatt und enganliegend und nach unten soll er weich und ohne jeden unterfütterten steifen Halt sich natürlich um die Füsse legen und den Damen das Laufen nicht erschweren. In Hüten ziehen namentlich matte Farben; als Garnitur werden vielfach Bänder verwendet.

Unter den vielen und den feinen kleinen Blumen, die in dieser Saison bevorzugt sind, ist das ruban Pompadour besonders en vogue. In Bändern trägt man breite weisse, gelbe und blassfarbene Satin- und Moirébänder mit Blumen-Reliefs in Sammet, daraus werden die graziösesten Maschen und Schleifen geschlungen; manche Schleifen fallen hinten bis tief über das Chignon. Ueberhaupt fallen alle Hutgarnituren hinten tief über das Hinterhaar, selbst die Form Louis XVI., die wieder aufgenommen ist, ist dahin geändert, dass ihre hintere Partie nicht mehr sich so hoch schlägt, sondern hinten auf dem Chignon aufliegt und in zwei normalen Spitzen abschliesst. Im übrigen gibt es meist nur neue Formen, die auf der Stirn getragen werden, von einer Seite mehr oder weniger hochgeschlagen. Weisse Federn und besonders volle kostbare Reiher-Aigretten sollen den Ausputz durch Blumen und Bänder unterstützen.

Kleine Mittheilungen.

Jubiläums-Stiftungen bei der Firma Mottau & Leendertz in Krefeld. Der Beginn des neuen Jahres brachte mehr als zwanzig Angestellten der Firma Mottau & Leendertz eine freudige Ueberraschung. Aus Anlass des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Geschäfts schenkten die Inhaber der Firma denjenigen Mitarbeitern, welche während der letzten zehn Jahre ununterbrochen in ihren Diensten gewesen und noch bei ihr beschäftigt sind, eine Versicherungspolice. Die anspruchberechtigten männlichen Mitarbeiter erhielten, sofern sie das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, eine Lebensversicherungspolice, deren Summe nach vollendetem 65. Jahre an die versicherten Personen oder bei früherem Ableben an die gesetzlichen Erben ausgezahlt wird. Diejenigen Personen, welche von der Versicherungs-Gesellschaft nicht angenommen, oder welche bereits das 50. Lebensjahr überschritten haben, erhielten eine entsprechende Altersversicherung fällig nach vollendetem 65. Lebensjahre: bei früherem Ableben werden den Erben die eingezahlten Prämien abzüglich fünf Prozent zurückbezahlt. Die Anspruchberechtigten weiblichen Mitarbeiter erhielten eine Aussteuer-Versicherung, fällig nach vollendetem 45. Lebensjahre; auch hier werden die eingezahlten Prämien abzüglich fünf Prozent bei früherem Ableben den Erben ausbezahlt. Die Firma hat sich so lange zur Zahlung der jährlichen Prämien verpflichtet, als die eingekauften Personen in ihren Diensten sind. Beim Austritt aus dem Geschäft oder bei Auflösung desselben wird den Versicherten die Police zur freien Verfügung ausgehändigt. Ueber die Ausdehnung dieser Einrichtung auf alle Mitarbeiter, welche in Zukunft eine zehnjährige ununterbrochene Dienstzeit erreichen, hat sich die Firma ihre Entschliessung noch vorbehalten. Ausserdem sind an einige Herren, welche schon längere Jahre bei der Firma tätig sind, bedeutende Geldgeschenke gemacht worden. Diese Fürsorge für ihre Angestellten, von denen einige demnächst auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit zurückblicken können, ist für die Firma äusserst ehrend und verdient allseitige Anerkennung. (B. C.)

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 60.

Ist es richtiger, wenn man das Gewicht der Trame nach der Breite des Einzuges der Kette in das Blatt oder nach der sich ergebenden Stoffbreite berechnet?

Frage 61.

Wie ist es möglich, einen Fabrikanten für den Bau einer mechanischen Weberei in einer Gemeinde in der Nähe Zürichs zu interessieren? In dieser Gemeinde sind zahlreiche Weber ansässig und bietet sie sonst noch mancherlei Vorteile für die Erstellung eines derartigen Etablissements.

Vereinsangelegenheiten.

Vorläufige Anzeige.

Die **Generalversammlung** findet voraussichtlich Sonntag den 16. dies, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Bodan statt.

Nähere Mitteilungen erfolgen in nächster Zeit per Zirkular und werden dann gleichzeitig die neuen Vereinsstatuten und Regulative, sowie der Jahresbericht 1901 zur Versendung gelangen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.
Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F 1204. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Junger Mann für Ferggstube.

F 1210. — Oesterreich. — Seidenwaren-Fabrik. — Tüchtiger Lager-Commis. — Seidenwebschüler bevorzugt.

F 1269. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger Webermeister. — Branche.

F 1338. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger Webermeister.

Angebot und Nachfrage betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer** u. **Rob. Weber,** Horgen.

Kleinere mechanische Seidenstoffweberei sucht tüchtigen

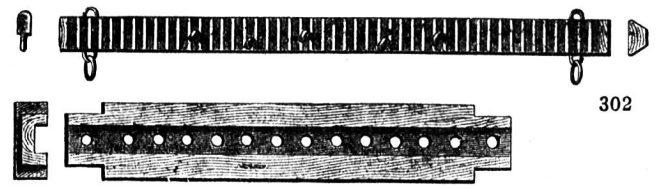
312 **Obermeister**

per 1. April; auch eine Anzahl **Weberinnen finden** gutbezahlte dauernde **Arbeit.** Offerten unter **Z. U. 1245** an die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (Za 5068)

Junger, tüchtiger Webermeister

auf verschiedene Stuhl-Systeme sowie glatte und façonnierte und Gaze-Stoffe bestens vertraut, sucht Stelle zu ändern. Offerten unter Chiffre D. S. 311 an die Expedition.

Tagesproduction: Ca. 55000 Stahllitzen. 303



302

Gebrüder Baumann
Mech. Werkstätte
RÜTI
(Zürich)
Spezialitäten
für Webereien.

A. Gubelmann-Hemmig
EMBRACH.
(Zürich)
vormals Rud. Gubelmann, Feldbach.

Mechanische Werkstätte und Holzdreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
Spiralfedern (Iª Stahldraht)
in allen Dimensionen. (207-12

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hatersley-Karten
in halb und ganz Nuten
Cylinder und Wechselkarten
aus Holz etc., etc.